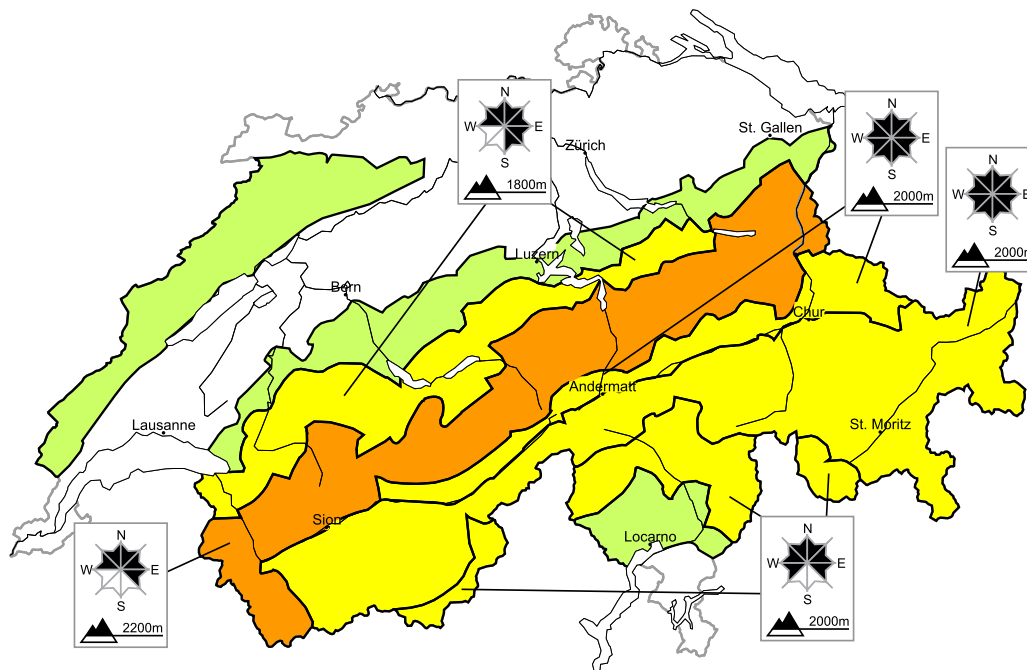


In der Höhe gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 19.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 19.2.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.2.2022, 08:00



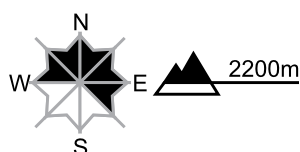
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

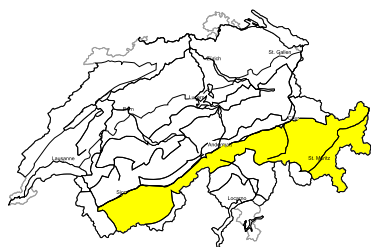
Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen der letzten drei Tage vereinzelt noch auslösbar. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

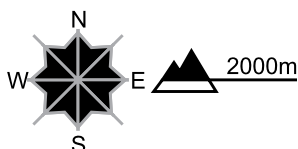
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

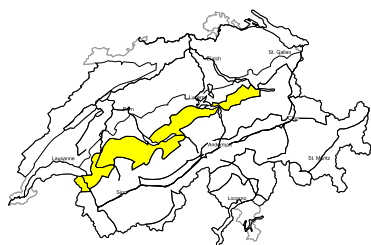


Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zudem sollten die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

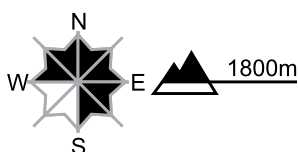
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

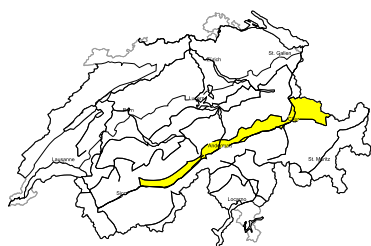
Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

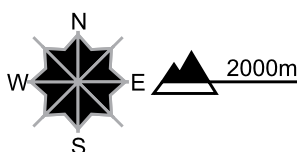
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

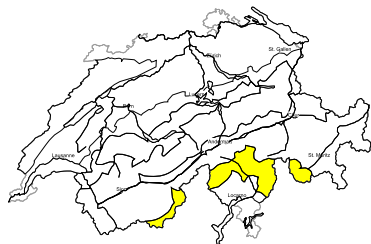


Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

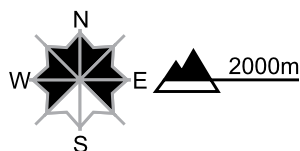
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

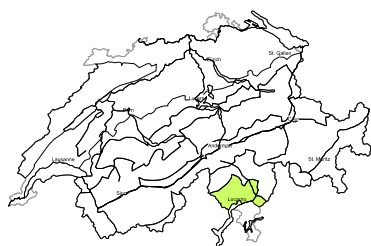


Gefahrenbeschrieb

Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1

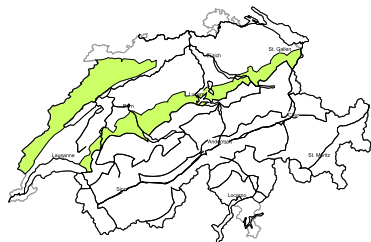


Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit Neuschnee und Westwind entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.2.2022, 17:00

Schneedecke

Mit dem Regen wurde die Schneedecke vom Wallis über den Alpennordhang bis nach Nord- und Mittelbünden am Donnerstag bis in Höhen von etwa 2200 bis 2400 m angefeuchtet. Mit der erwarteten markanten Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke zunehmend.

Die teils mächtigen Tribschneeansammlungen der vergangenen Tage stabilisieren sich weiter. Mit Neuschnee und Wind entstehen besonders im Norden und im Unterwallis aber frische Tribschneeansammlungen.

Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden sind in der Altschneedecke Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vor allem an selten befahrenen West-, Nord- und Osthängen in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch gross werden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 18.02.2022

In der Nacht endeten die Niederschläge im Norden und es klarte auf. Tagsüber war es im Westen und Norden meist bewölkt, in Graubünden zeitweise sonnig, und im Süden meist sonnig.

Neuschnee

Im Norden in der Nacht noch wenige Zentimeter oberhalb von etwa 2000 m

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Westen und +4 °C im Osten

Wind

- Wallis, Alpennordhang und Graubünden: in der Höhe stark aus Südwest
- Tessin: mehrheitlich schwach bis mässig, von Nord auf Süd drehend

Wetter Prognose bis Samstag, 19.02.2022

In der Nacht setzt im Norden Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 1600 bis 1800 m im Verlauf der Nacht bis in tiefe Lagen. Tagsüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Im Süden ist es recht sonnig.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Alpennordhang, westlichstes Unterwallis: 10 bis 25 cm, an der Grenze zu Frankreich bis 40 cm
- übriges Wallis, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter
- ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- im Norden von Südwest auf West drehend, in der Nacht teils noch stark, tagsüber mässig
- im Süden und Südosten schwach bis mässig aus westlichen Richtungen, am Nachmittag im Tessin mässiger Nordföhn

Tendenz bis Montag, 21.02.2022

Im Norden ist es an beiden Tagen stark bewölkt. Oberhalb von rund 1000 m schneit es am Sonntag zeitweise, in der Nacht auf Montag und am Montag anhaltend und intensiv. Bis Montagabend können am Alpennordhang und im Unterwallis rund 40 cm Schnee fallen. Der Wind bläst stark aus West bis Nordwest. Die Lawinengefahr ändert am Sonntag zunächst kaum, steigt aber am Montag verbreitet an.

Am Alpensüdhang ist es an beiden Tagen recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert kaum.